

Bilder betrachten

Das Oberstufenbuch repräsentiert ganz unterschiedliche Bildgattungen. Es gibt Fotos, Grafiken, Bilder aus der Kunstgeschichte, Karikaturen, Diagramme. Sie nehmen die einzelnen Themen auf, stehen in Beziehung zu den Texten, regen zum Nachdenken an und tragen zur Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit sowie zur Deutungsfähigkeit bei.

Für die Erschließung von Bildern und Fotos eignen sich die folgenden Schritte:

1. Spontane Wahrnehmung

- Was sehe ich?
- Welche Assoziationen, Erinnerungen, Empfindungen löst das Bild bei mir aus?
- Würde ich das Bild bei mir im Zimmer aufhängen?

2. Bildbeschreibung

- Was kann ich auf dem Bild entdecken?
- Welche Gegenstände, Personen, Handlungen, Räume, Symbole, Gesten sind zu unterscheiden? Was zeichnet diese aus?
- Welcher Bildinhalt ist dargestellt?
- Welche Farben sind gewählt?
- Was weiß ich von dem Künstler, der Entstehungszeit und den Lebensumständen?

3. Analyse der formalen Struktur

- Wie ist das Bild gestaltet?
- Wie ist das Bild aufgebaut (Richtungen, Schwerpunkte, Strukturen)?
- Was steht im Vordergrund, was im Hintergrund?
- Welche Linien und Formen sind zu erkennen?
- Wie steht es mit Licht und Schatten?
- Um welche Art Bild handelt es sich (Technik: Gemälde, Aquarell, Holzschnitt, Grafik, Fresko; Motiv: Altar- oder Andachtsbild, Landschaftsbild, Porträt, Stilleben)?
- Wie fügen sich die Einzelteile zu einem Ganzen?
- Wie hängen Komposition und Wirkung zusammen?

4. Bilddeutung

- Worum geht es in diesem Bild? Worauf spielt das Bild an?
- Welche Botschaft, Aussage, Überzeugung vermittelt das Bild?
- Wenn die Personen auf dem Bild sprechen könnten, was würden sie sagen?
- Was spricht mich an? Womit habe ich Schwierigkeiten? Wo finde ich mich wieder?

5. Kreative Aneignung

Jetzt kann man dem Bild Zitate oder Sprechblasen zuordnen, es abzeichnen, einen Bildausschnitt anfertigen, die Szene pantomimisch darstellen, eine Meditation entwerfen u.v.m.